

15. Periode

13. Sitzung des Pfarrgemeinderates

Protokoll vom 03.07.2025

Anwesende:**Stimmberechtigt:**

Pfarrer Hans Mayer, Ralf Bentzin, Peter Kaufmann, Jörg Hellmich, Oliver Karkosch, Lukas Kienast, Paul Kienast, Charlotte Zechannig, Dr. Sigrid Langner, Wolfgang Erlenkötter, Michael Vetter, Stephan Hahl

Sitz- und Antragsrecht:

Gabriele Gillner, Andreas Pomp

Ersatzmitglieder und Gäste:

Svenja Quirmbach, Michael Frost., Ingrid Schmittlein

Abwesende Stimmberechtigte: Ingrid Gäßler, Gordon Ferrao, Margret Zeus, Mechthild Kachisi, Tobias Kienast

Sitzungsort: Pfarrsaal Sancta Familia

Protokollführer: Peter Kaufmann

Sitzungsleitung: Ralf Bentzin

Moderation: Lukas Kienast

Tagesordnung Sitzung des Pfarrgemeinderates

- 01 Regularien und geistliches Wort
- 02 Bericht des Vorstandes
- 03 Vorstellung neuer Kita-Trägerbeauftragter
- 04 Zuwahl zum PGR
- 05 Vorstellung neue Organisation-Struktur past. Mitarbeiter/ Erstkommunion-Konzept
- 06 Klausurtag Pfarrgemeinderat 2025
- 07 Pfarrfest 2025
- 08 Berichte
 - a. Rückblick Fronleichnam
 - b. Ausschüsse / Infos zur Wahl neuer Stellvertreter:in Stadtsynodalrat
 - c. Info aus dem Pastoralteam
 - d. Info aus Verwaltungsrat / Situation Kitas
- 09 Anträge
- 10 Verschiedenes /Hauptthema nächste Sitzung

Sitzung: 03.07.2025, 19:33 bis 21:34 Uhr

Regularien

Pfr. Mayer spricht das geistliche Wort.

Der Sitzungsleiter stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest (12 Personen).

Das Protokoll der letzten Sitzung ist genehmigt.

Die Tagesordnung wird um Punkt 3a Vorstellung des Kita Trägerbeauftragten erweitert.
Für Punkt 8 wird eine Zusätzliche Abstimmung über das Wahlverfahren durch Umbenennung des Tagesordnungspunktes 8 in Jugendsprecherwahl aufgenommen

Vorstellung neuer Kita Trägerbeauftragter / Situation Kitas

Herr Christof Henke stellt sich dem Pfarrgemeinderat als neuer Kita-Trägerbeauftragter für St. Franziskus vor. Er ist Frankfurter aus Nieder-Eschbach, war lange Leiter einer Kita und zuletzt bei einer schulischen Betreuung in Sachsenhausen tätig. Er arbeitet sich jetzt in seine Aufgaben bei uns ein und freut sich auf den Dienst. Der Pfarrgemeinderat freut sich, dass Herr Henke jetzt gestartet ist und wünscht ihm einen guten Start, viel Freude und Gottes Segen in seiner neuen Position.

Pfr. Mayer berichtet über die Situation der Kitas: In der Kita Sancta Familia hat zum 1.7. Herr Mate Pašalić als neuer Kita-Leiter seinen Dienst begonnen. In der Kita St. Josef mussten wir uns in der Probezeit von der Kita-Leitung trennen, zum 1.7. startete mit Frau Dominique Neubig eine neue stv. Leitung. Sie wird zunächst kommissarisch auch die Kita-Leitung übernehmen. Frau Mirjana Ivosevic (Kita Leiterin in St. Albert) unterstützt sie dabei als Mentorin. Der Pfarrgemeinderat wünscht den neuen Kita-Leitungen viel Freude und Gottes Segen bei ihrem Dienst.

Zuwahl zum PGR

Dem Pfarrgemeinderat liegt ein Antrag zur Zuwahl von Robert Gfrörer aus dem Kirchort St. Albert in den Pfarrgemeinderat vor. Von einer Zuwahl eines Gemeindemitgliedes aus St. Albert wurde sich eine bessere Verzahnung des Kirchortes mit der Pfarrei versprochen. Herr Gfrörer hat jedoch seine Kandidatur zwischenzeitlich zurückgezogen, so dass keine Zuwahl erfolgen kann. Seine genaue Begründung ist in der Cloud für die PGR Mitglieder nachlesbar.

Vorstellung neue Organisationsstruktur Pastoralteam 1. Teil / Erstkommunion-Konzept

Svenja Quirmbach und Michael Frost stellen einen ersten Teil der neuen Organisationsstruktur des Pastoralteams vor. Hintergrund ist, dass die pastoralen Mitarbeiter aufgrund von Personalmangel nicht mehr an allen Kirchorten alle Dienste abdecken können. Es wird auf eine sogenannte kategoriale Arbeitsweise umgestellt. Den Vorsitzenden der Ortsausschüsse liegen die Verantwortungsbereiche für die Mitarbeiter des Pastoralteams in schriftlicher Form vor. Svenja Quirmbach und Michael Frost stellen ihre jeweiligen Arbeitsschwerpunkte vor und erläutern die Angebote zur Familienpastoral sowie die Konzeption der Erstkommunion Vorbereitung.

Bzgl. der Erstkommunion hat sich in den letzten Jahren herausgestellt, dass deutlich weniger Kinder und Katecheten Interesse an der Erstkommunion zeigen. Gruppenstunden unter der Woche sind nicht mehr möglich, da die Kinder terminlich zu eingespannt sind. Daher gibt es nur noch Veranstaltungen am Wochenende. Zusatzangebote unter der Woche werden kaum angenommen. Eine Bindung an einen speziellen Kirchort ist den Kindern bzw. Eltern weniger wichtig als die Termine. Ab der kommenden Vorbereitungsperiode werden in St. Franziskus nur noch 2 (bisher 3) Kurse mit jeweils 3 Kirchorten unter Betreuung eines pastoralen Mitarbeiters angeboten. Es gibt verpflichtende Termine und zusätzliche Angebote (z.B. Krippenspiel, Sternsinger, Ausflüge). Die Termine für die Erstkommunionfeier beginnen ab 12. April 2026.

Die Präsentation ruft viele Fragen auf, z.B. wie eine bessere Bindung der Kinder an die Pfarrgemeinde erreicht werden könnte.

Klausurtag des Pfarrgemeinderates am 08.11.

Die Mehrheit der Mitglieder des Pfarrgemeinderates votiert für den 08.11. als Klausurtag. Der Vorstand kümmert sich um den Veranstaltungsort. Der Pfarrgemeinderat beschließt mehrheitlich, an dem Tag eine inhaltliche Vorbereitung von 4 Gottesdiensten in der Adventszeit Sonntag abends in St. Albert zu erarbeiten. Die Vorbereitung soll Ideen zur Verbesserung der Qualität aufgreifen.

Herr Vetter gibt zum Zweck der Niederschrift eine persönliche Erklärung ab. Diese ist am Ende des Protokolls angehängt.

Pfarrfest St. Franziskus 2025

Die Planungen zum Pfarrfest am 13./14. September wurden vorangetrieben. Nahezu alle Gruppen, die eine Beteiligung zugesagt haben, haben Steckbriefe für den Markt der Möglichkeiten eingereicht. Ein erster Plan für die Raumauflistung der Stände wurde erarbeitet und wird kurz vorgestellt. Wichtig ist es, Helferinnen und Helfer zu aktivieren, sonst kann das Fest nicht stattfinden. Dazu wurde eine Liste der Aktivitäten mit den benötigten Helferzahlen vorgestellt. Helferinnen und Helfer sollen sich entweder bei den Ortsausschuss-Vorsitzenden oder um Pfarrbüro bitte bis zum **30.08.25** melden. Es wird noch mehrfach dazu aufgerufen.

Berichte

a. Rückblick Fronleichnam

Das Fest wurde erstmals als gemeinschaftliche Feier aller Kirchorte begangen. Obwohl die Absage der Prozession in St. Josef schmerzlich ist, überwiegen bei den meisten die Vorteile der Feier mit neuen Elementen (z.B. Blumenteppich) und in größerer Runde.

b. Ausschüsse

Andreas Pomp ist als Stellvertreter im Stadtsynodalrat aus Termingründen zurückgetreten. Es wird ein neuer Stellvertreter für Michael Vetter gesucht. Die Person muss nicht Mitglied im Pfarrgemeinderat sein. Vorschläge bitte an Ralf Bentzin senden.

c. Infos aus dem Verwaltungsrat

Erinnerung an die Fristen bzgl. Budgetanträge für Projekte zur Planung des Budgets 2026. Sie werden bis zum 30.09.25 angenommen.

Anträge

Der Pfarrgemeinderat bestätigt mehrheitlich Wolfgang Erlenkötter, Thomas Vogel, Stefan Wolf, Heinrich Heidenreich, Jan Breuers, Martin Schwarz, Stefan Hardt und Lukas Kienast als Mitglieder im Sachausschuss Kirchenmusik, der in der 11. Sitzung gegründet worden war.

Herr Vetter gibt zum Zweck der Niederschrift eine persönliche Erklärung ab. Diese ist am Ende des Protokolls angehängt.

Die Jugendsprecher/Jugendsprecherinnenwahl steht für November 2025 an. Der Pfarrgemeinderat legt einstimmig den Wahltermin auf den 28.11.25 fest.

Er bestimmt mehrheitlich das Verfahren A, eine Wahl für die gesamte Pfarrei in einer gemeinsamen Wahlversammlung vorzunehmen.

Herr Vetter gibt zum Zweck der Niederschrift eine persönliche Erklärung ab. Diese ist am Ende des Protokolls angehängt.

Verschiedenes

In der nächsten Sitzung soll der Themenkreis „Vorstellung pastorale Schwerpunkte, Pfarrfest und Pfarrversammlung“ als Schwerpunkte behandelt werden.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich bei den Organisatoren des Ehrenamtsfestes für ein gelungenes Fest. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

Nächste Sitzung: Montag, 01.09.2025 um 19:30 Uhr in St. Josef

ausdrücklich zum Zweck der Niederschrift abgegebenen persönliche Erklärung von Michael Vetter

Michael Vetter rügt zu Beginn der Sitzung zum wiederholten mal die Arbeitsweise des Vorstandes des PGR: Vorlagen zu den Punkten der Tagesordnung werden der Einladung gar nicht oder sehr kurzfristig in der Cloud ohne Hinweis für die PGR-Mitglieder beigefügt. Der Vorstand des PGR verstößt damit gegen § 3 der Geschäftsordnung des PGR, in der es heißt: Der Einladung sind etwa erforderliche schriftliche Unterlagen

beizufügen. Herr Pfarrer Mayer bittet Herrn Vetter, Verfahrensfragen nicht in den Vordergrund zu stellen. Herr Vetter weist darauf hin, dass Verfahrensfragen für ein Gremium unverzichtbar sind, damit es seiner Aufgabe informiert nachkommen kann.

Konkret heißt das für die 13. Sitzung: Zu TOP 3 wurde eine zweite Mail von Herrn Gfröner zwei Tage vor der Sitzung der Cloud beigefügt, in der seine erste Mail widerruft. Die Zuwahl wird damit als erledigt erklärt, wobei die zweite Mail nur kurz als Auszug an der Leinwand gezeigt wird. Eine Kenntnisnahme während der Sitzung war nicht möglich. Zu TOP 4 gab es vor der Sitzung keine Vorlagen, eine Begründung ist nicht ersichtlich. Zu TOP 5 gab es vor der Sitzung keine Vorlage. Herr Pfarrer Mayer stellt die protokollierte Beschlussvorlage vor. Die Vorlage kommt völlig überraschend und widerspricht der Beschlusslage des PGR, der in der 10. Sitzung beschloss, thematisch solle es in der Klausur um Schwerpunkte für bzw. in den Kirchorten gehen. Diese Beschlussvorlage wurde in der 12. Sitzung nochmals bestätigt (siehe Protokolle). Unter diesen Umständen war ein informierter Beschluss des PGR schlichtweg auszuschließen. TOP 8 wurde in der Sitzung geändert, eine Vorlage wurde mit der Einladung nicht versandt. Die entsprechende umfangreiche Vorlage wurde zwei Tage vorher in die Cloud gestellt. Sie war durch die PGR-Mitglieder nicht zur Kenntnis zu nehmen. Die Schrift war auf der Leinwand nicht zu lesen. In TOP 9 wurde ein Beschluss ohne Vorlage eingebracht. Der Antragsteller begründete die fehlende Vorlage mit erst kurzfristig eingegangenen Zustimmungen von Betroffenen. Eine Eilbedürftigkeit war nicht offensichtlich. Grundsätzlich steht der Punkt Verschiedenes für Beschlüsse nicht zur Verfügung.

Die fehlenden Vorlagen wurden bereits wiederholt moniert. Im letzten Klausurtag nahm die Diskussion fehlender Vorlagen einen breiten Raum ein. Es bestand Einvernehmen, dass die Praxis des Vorstandes, der Vorsitzende hat seitdem nicht gewechselt, in diesem Zusammenhang zu ändern sei und Vorlagen von begründeten Ausnahmen abgesehen zwingend erforderlich seien. Unter diesen Umständen verzichtet Herr Vetter auf eine Information des BO. Weder das BO noch der PGR kann die fehlende Bereitschaft des Vorstandes, die Sitzungen des PGR so vorzubereiten, dass der PGR informiert seinen Aufgaben nachkommen kann, faktisch erzwingen, der PGR sollte das auch nicht nötig haben. Der PGR St. Franziskus ist so nicht funktionsfähig, da der Vorstand seinen Aufgaben nicht nachkommt.

Anmerkung des Vorsitzenden:

ausdrücklich zum Zweck der Niederschrift abgegebenen persönliche Erklärungen, die von Mitgliedern abgegeben werden, sind ohne Rücksicht auf Ihren Inhalt oder Wahrheitsgehalt dem Protokoll beizufügen.